

DER GANZ NORMALE WAHNSINN

von Dr. Gudula Walterskirchen

Gutes Benehmen statt Verbote und Strafen

Die Wiener Linien wollen künftig lautes Telefonieren, Essen in der U-Bahn und andere Unartigkeiten mit Geldstrafen ahnden.

Wir erleben eine Flut von Gesetzen, Vorschriften, Verboten, Verordnungen, Strafdrohungen bis hin zu überall sprießenden Überwachungskameras.

Eigentlich ist in unserem Land **alles erlaubt, was nicht verboten ist.** Mittlerweile hat man den Eindruck, es sei umgekehrt.

Doch warum müssen alle Details des Zusammenlebens geregelt, vorgeschrieben und sanktioniert werden – oder werden müssen?

In den vergangenen Jahrzehnten gab es eine zunehmende Entwicklung hin zum Individualismus. In den 1970er Jahren war die „Selbstverwirklichung" das große Thema.

Heute erklärt man jungen Menschen, sie könnten alles aus sich machen, alles selbst bestimmen, ja sogar die Identität und das Geschlecht wechseln. Seine eigene Identität zu leben und zu finden, ist an sich etwas Positives. Nur gibt es da auch noch die anderen, und auch die haben Bedürfnisse, Wünsche und Rechte. Eine Gesellschaft kann nur funktionieren, wenn dies respektiert wird.

Früher galten **Takt, Höflichkeit und gutes Benehmen** als Tugenden. Und das zurecht, denn sie milderten die Gegensätze ab, sie waren eine Art Schmiermittel, ein Puffer, damit man einander besser ertragen konnte.

Doch Höflichkeit ist aus der Mode gekommen, es herrschen Rücksichtslosigkeit und Egoismus. Alles ist gut, was mir guttut – ja, aber nur, wenn es den anderen nicht schadet.

Zu Höflichkeit und Takt erzogene Menschen kommen gar nicht auf die Idee, die Mitreisenden in der U-Bahn mit lauten Telefonaten, Körperausdünstungen oder dem Essen von Leberkäse-Semmeln zu belästigen. Sie werfen ihnen nicht die Tür auf die Nase, drängen sich nicht vor und brauchen keine Strafandrohungen, um zu wissen, dass man das nicht tut.

Es ist möglich, gut miteinander auszukommen, ohne dass der Staat ständig eingreifen muss. Es genügen oft schon Freundlichkeit, Respekt und die alte Regel: **Behandle andere so, wie du auch behandelt werden willst.**